



Ein gewohntes Bild zur Weihnachtszeit.

EINKAUFEN RUND UM DIE UHR? AM SONNTAG, AM FEIERTAG UND ONLINE?

Der Handels- und Dienstleistungsverband Südtirol ist seit kurzem Mitglied der Allianz für den freien Sonntag. Gemeinsam soll daran gearbeitet werden den Sonntag als Ruhetag zu stärken. Ist dieser Ansatz noch zeitgemäß? Klartext hat mit zwei Jugendlichen gesprochen:



Julia Leimstädtner



Daniel Donner

Mit dem Online-Handel ist einkaufen rund um die Uhr möglich. Wie wichtig ist deiner Meinung nach die Diskussion über die Sonn- und Feiertagsöffnungszeiten noch?

Julia Leimstädtner: Die Diskussion um den einkaufsfreien Sonn- und Feiertag ist gerade jetzt in dieser vorweihnachtlichen Zeit wichtig, denn ich bin sicher, viele der Verkäuferinnen und der Verkäufer möchten diese beson-

deren Sonntage im Jahr lieber mit ihren Familien am Adventskranz genießen, als hinter der Kasse. Diese Möglichkeit nehmen ihnen wir als Käuferinnen und Käufer.

Was hältst du vom Vorschlag des hds die Sonn- und Feiertagsöffnungszeiten auf acht im Jahr zu beschränken?

Daniel Donner: Ich bin der Meinung, dass dieser Vorschlag auf jeden Fall besser ist, als gar keine Regelung bzw. Einschränkung zu haben. Aber ich glaube auch diese acht Tage braucht es nicht. Wir haben sechs Tage Zeit einkaufen zu gehen und auch wenn zwei, drei Tage die Geschäfte geschlossen sind, kommt man über die Runden. Zu Hause haben wir ja Kühlschränke und Tiefkühltruhen.

Denkst du, dass junge Menschen den Sonntag und die Feiertage gerne zum Shoppen nutzen? Wenn ja, warum? Was würdest du ihnen für Alternativen anbieten?

Daniel Donner: Ich glaube nicht unbedingt, dass junge Menschen den Sonntag zum Einkaufen nutzen. Ich glaube eher, dass das so nebenbei abläuft. Wenn Jugendliche einen Ausflug machen und die Geschäfte offen sind, dann wird ganz nebenbei eingekauft. Als Alternative würde ich vorschlagen, sich einen Tag für sich selbst Zeit zu nehmen, aber auch

für die Familie und Freunde. Oder einfach die Zeit zu nutzen um jemanden zu besuchen, den man schon lange nicht mehr gesehen hat.

Ist einkaufen an Sonn- und Feiertagen unbedingt nötig? Wie handhabst du das bzw. wie bringst du deine Sonntage lieber?

Julia Leimstädtner: Ich bin davon überzeugt, dass man es sich einrichten kann, unter der Woche seine Einkäufe zu erledigen. Ich persönlich hatte damit bisher nie ein Problem – auch bei vollem Kalender. Viel entspannender als überfüllte Geschäfte ist doch das Basteln von Weihnachtsgeschenken bei Tee und Panettone.

Der „Black Friday“ und „Cyber Monday“ sind aus der USA übernommene Rabatt-Tage, die auch bei uns immer beliebter werden. Diese Tage sollen Schwung in das Vorweihnachtsgeschäft bringen. Was hältst du vom „Black Friday“ oder „Cyber Monday“?

Daniel Donner: Beim „Black Friday“ bin ich der Meinung, dass es kein Tag ist wo ich viel spare, sondern es ist eher ein Tag wo ich viel zu viel ausbebe und viele Dinge kaufe, die ich gar nicht brauchen würde. Solche Tage zeigen mir auch wieder, dass der Advent nicht besinnlich

ist, sondern dass diese Zeit sehr für kommerzielle Zwecke genutzt wird. Man könnte Tage wie den „Cyber Monday“ auch hernehmen um etwas für Weihnachten zu basteln, anstatt online etwas einzukaufen. Vielleicht hat der Beschenkte damit sogar mehr Freude.

Die Verbraucherschützer bestätigen das. Die Kunden kaufen an solchen „Schnäppchentagen“ nicht nur die reduzierten Produkte, sondern greifen auch sonst zu. Wichtig ist es dabei einen kühlen Kopf zu bewahren und wirklich noch einmal darüber nachzudenken, ob man dieses „Angebot“ wirklich braucht. Vielleicht ist das vorgelegte Konzept zu den Sonn- und Feiertagsöffnungszeiten vom hds ein erster Schritt in die richtige Richtung. Und der Sonntag wird wieder zu einem Ruhetag mit freier Zeit für die Familie und der Gemeinschaft und den Schalter von „online“ auf „offline“ können dann alle selbst betätigen.



Vielleicht bleiben die Geschäfte in Zukunft wieder öfter geschlossen.



Ich brenne zuerst für die Frohe Botschaft Jesu. Überzeugt davon brenne ich für Menschen auf diesem Lebensweg und ich versuche sie zu begeistern und zu begleiten.

Shenoy Maniyachery Varghese,
Jugendseelsorger der
Diözese Bozen-Brixen

TERMINE

> Taizégebet

Am Samstag, 8.12.2018 um 20 Uhr in der Kirche der Salvatorianerinnen in Obermais/Meran.

> FACKELWANDERUNG für alle SKJ-Gruppen zum Pulverturm in Meran

Am Donnerstag, 13.12.2018 sind alle Mitglieder des Bezirks Meran von Südtirols Katholischer Jugend und alle Interessierten um 19.30 Uhr zur Fackelwanderung eingeladen. Gestartet wird bei der Landesfürstlichen Burg. Jede Ortsgruppe und der Jugenddienst bereiten eine Station zum Jahresthema „Ich brenn für dich“ von Südtirols Katholischer Jugend vor. Infos beim Jugenddienst Meran unter Tel. 0473/237 783 oder mail@jugenddienstmeran.it

KOMMENTAR

Nikolaus im Vordergrund

Schon in wenigen Tagen wird es wieder heißen: „Du geasch mit zun Krampusumzug?“ Kinder werden ihre Eltern fragen: „Ma wenn kimmpen dor Nikolaus?“ Nur noch drei Mal schlafen und dann sieht man wieder die leuchtenden Kinderaugen, die den Nikolaus mit seinen Engeln bestaunen. Vor und nach dem „Star der Kinder“ kommt dann die eigentliche Attraktion der Jugendlichen, die Krampusse. Mit ihnen haben sie die Aktion, die ihnen beim Nikolaus vielleicht fehlt. Doch muss es wirklich sein, dass bereits Mitte November, die ersten dunklen Gestalten durch die Straßen Südtirols ziehen. In verschiedenen Orten finden nämlich zu dieser Zeit, die gut besuchten Schauläufe statt.

Da fragen wir uns, als Südtirols Katholische Jugend: Hat das noch etwas mit dem heiligen Nikolaus zu tun? Mit der Tradition, dass der Nikolaus mit seinen Krampussen durch die Straßen zieht, der den Kindern Nüssen und Mandarinen bringt. Nicht mehr der große Wohltäter und die Verkörperung des Guten stehen im Vordergrund, sondern die furchteinflößenden Gestalten. Wir sind der festen Überzeugung, dass es keinen Krampus ohne Nikolaus geben kann und soll. Doch man darf nicht alle in denselben Topf werfen. So stellen wir mit Freude fest, dass in einigen Gemeinden der religiöse Aspekt immer noch im Vordergrund steht. So wie auch in meiner Gemeinde. Man will zeigen, dass das Gute über dem Bösen steht und wir würden uns wünschen, dass auch andere Orte sich wieder darauf besinnen, was der heilige Nikolaus uns an diesem Tag sagen will.

Daniel Donner, 3. Landesleiter von SKJ

INFO

Büros geschlossen

Vom **3. bis 7. Dezember** sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Südtirols Katholischer Jugend und der Katholischen Jungschar Südtirols aufgrund des Umzuges, nicht erreichbar. Ab dem **10. Dezember** sind sie im neuem kirchlichen Kinder- und Jugendzentrum „Josef Mayr-Nusser“ am Silvius-Magnago-Platz 7 wieder für euch da.

IMPRESSUM

Südtirols Katholische Jugend
Südtirolerstraße 28 I 39100 Bozen
Tel. 0471 970 890 · redaktion@skj.bz.it
www.facebook.com/SKJnews
Redaktion: Heidi Gamber
Gestaltung der Seite: Jana Köbe

www.skj.bz.it

BUCHTIPPS

Wir feiern durch das ganze Jahr



Warum schneiden wir am 4. Dezember einen Kirschbaumzweig ab? Wieso werden nur vier Kerzen auf den Adventskranz gesteckt? Und seit wann gibt es Weihnachtsmärkte? Aber nicht nur in der Weihnachtszeit stehen uns große Festlichkeiten bevor. Im Laufe des Jahres begegnen uns immer wieder Feiertage und Traditionen, deren Ursprung wir oft nicht kennen. In diesem Buch erhältst du nicht nur interessante Informationen über etliche Festtage, sondern auch Lieder, Gedichte und Anregungen, um das Jahr stimmungsvoll zu gestalten.

*Ilka Sokolowski und Sophie Schmid
Gerstenberg, 2018 · ISBN 978-3-8369-5906-3
112 Seiten · ab 6 Jahren*

Mensch sucht Sinn



Shannon, Simon, Kalpana, Tarik und Schoscha heißen die fünf Jugendlichen, die uns in diesem Jugendbuch kurze Episoden aus ihrem Leben erzählen. Alle kommen auf die eine oder andere Art in Berührung mit dem Thema Religion, manchmal sogar, ohne es eigentlich zu wollen. Doch ihre spannenden, lustigen und manchmal auch traurigen Erzählungen vermitteln uns einen Eindruck davon, was die Weltreligionen wie Buddhismus, Christentum, Hinduismus, Islam oder Judentum im Kern bedeuten, und was sie alle verbindet.

*Ghazi Abdel-Qadir u.a.
Gabriel, 2017 · ISBN 978-3-522-30463-4
176 Seiten · ab 13 Jahren*

Rezensionen aus dem

Südtiroler > Kulturinstitut
> JuKIBuZ